



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus Regensburg

intern

Mai 2019



JUNGS EROBERN DIE HÄUSER

Spitzenmedizin trifft
Spitzenchor

„Ich sehe das,
was ihr nicht seht.“

Serie: Multikulturelle
Dienstgemeinschaft



„ Das Titelbild dieser intern-Ausgabe zeigt junge Schüler, die einen ersten Eindruck davon bekommen, was es heißt in einer Notaufnahme als Pflegekraft zu arbeiten.

Das Bild entstand im Rahmen des Aktionstages „Boys` Day“, der Jungs die Möglichkeit bietet einen Einblick in Berufe zu erhalten, die traditionell eher von Mädchen und Frauen besetzt sind. Die Pflegedienste der Standorte Prüfeningstraße und Klinik St. Hedwig engagieren sich schon seit Jahren beim Boys` Day. Was die Jungen alles bei uns im Krankenhaus erleben durften, erfahren Sie auf den Seiten 4 und 5. „

Die **intern** ist die Zeitung für die Mitarbeiter der Standorte Prüfening Straße und Klinik St. Hedwig des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg, des Paul Gerhardt Hauses, der BBSG in Regensburg und der MVZ GmbH Regensburg.

Inhalt

Aus der Dienstgemeinschaft

| | |
|------------------------------------|----|
| Jungs erobern die Häuser | 4 |
| Bestens vertreten | 9 |
| Multikulturelle Dienstgemeinschaft | 12 |

Unterstützung über das Krankenhaus hinaus

| | |
|-----------------------------------|---|
| Spitzenmedizin trifft Spitzenchor | 6 |
| Handgefertigte Frühchenkleidung | 8 |
| Eine gelungene Osteraktion! | 8 |

Veranstaltungen

| | |
|------------------------------------|----|
| „Ich sehe das, was ihr nicht seht“ | 10 |
| Einladung zum 6. St. Barbara Cup | 13 |

Aus dem Krankenhausverbund

| | |
|---|----|
| Schwandorf: Familienfreundliche Arbeitgeber | 14 |
| München: Deutschlands beste Klinikseiten | 14 |
| Straubing: 120 Mitarbeiter für langjährige Treue geehrt | 15 |

Aus der Fort- und Weiterbildung

| | |
|-------------------------|----|
| Fort- und Weiterbildung | 16 |
|-------------------------|----|



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

es freut mich zu sehen, wie wir gemeinsam kontinuierlich an der Zukunft unseres Hauses arbeiten. Die Aktion „Boys` Day“ ist dabei ein wichtiger Schritt, bereits junge Menschen für die Arbeit als Pflegekraft und für den Auftrag des Ordens der Barmherzigen Brüder zu begeistern. Die beiden Pflegedirektionen haben mit viel Engagement ein spannendes Programm für die Jungs auf die Beine gestellt. So bekamen die Schüler Einblick in die verschiedenen Einsatzbereiche von Pflegekräften und die Entwicklungsmöglichkeiten. Die Kooperation mit der OTH Regensburg bietet unseren Berufsfachschülern beispielsweise die Möglichkeit ihre Ausbildung mit einem Studium zu kombinieren.

Die Gewinnung von Nachwuchskräften ist ein notwendiger und zentraler Bestandteil unserer Arbeit für die Zukunft. Dabei gilt es neben den Pflegekräften ebenso Nachwuchskräfte für unsere anderen Ausbildungsberufe, wie beispielsweise Medizinisch-Technischer Radiologieassistent (MTRA), Fachinformatiker oder Kauffrau/mann für Bürokommunikation, zu gewinnen. In unserer Dienstgemeinschaft arbeiten insgesamt fast 3.500 Menschen in den unterschied-

lichsten Tätigkeitsbereichen Hand in Hand. In den Berufsfeldern Arzt, Pflege, Verwaltung, Service und beispielsweise Technik bietet damit unser Krankenhaus viele spannende Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wachstum bedeutet jedoch nicht nur die Rekrutierung und Ausbildung der richtigen Mitarbeiter, sondern auch diese zu fördern und ihre Bindung zu unserem Krankenhaus zu stärken. Es ist wichtig ein Arbeitsklima zu schaffen, in dem sich jeder von Ihnen angenommen und wertgeschätzt fühlt. Sie füllen tagtäglich im Umgang mit Ihren Kollegen und unseren Patienten die Werte des Ordens mit Leben und machen so unser Haus zu einem Ort der gelebten Gastfreundschaft einem Ort, an dem sich jeder angenommen und aufgehoben fühlt. Die Verantwortung für eine gleichbleibend hohe Behandlungsqualität liegt dabei auf den Schultern jedes einzelnen von Ihnen. Daher bieten wir eine Vielzahl an unterstützenden Leistungen, wie beispielsweise umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Kinderbetreuungsplätze sowie viele Angebote, um sich gesund und fit zu halten. Zusätzlich zu den regulären Angeboten

und Kursen führen wir auch einen Gesundheitstag mit dem Fokus Prävention durch. Am 9. Mai findet unser nächster Gesundheitstag statt, zu dem ich Sie ganz herzlich einladen möchte. Das detaillierte Programm sowie die Anmeldemöglichkeiten finden Sie in unserem Intranet.

Ihr hohes fachliches Wissen und Engagement spiegelt sich in dem Vertrauen wieder, das uns unsere Kooperationspartner und Patienten entgegenbringen. So ist die neu geschlossene Kooperation der KUNO Klinik St. Hedwig mit den Regensburger Domspatzen ein weiterer wichtiger Schritt zur bestmöglichen Versorgung der Menschen in Ostbayern (Seite 6 und 7).

Ich freue mich auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum Wohle der uns anvertrauten Patienten.

Ihre
Petra Pär

Jungs erobern die Hä

Zum Boys` Day soll es Jungen ermöglicht werden, einen Einblick in Berufe zu erhalten, die traditionell eher von Mädchen und Frauen besetzt sind. Die Pflegedienste der Standorte Prüfeninger Straße und Klinik St. Hedwig engagieren sich schon seit Jahren beim Boys` Day. Auch heuer am 28. März waren sie wieder mit dabei.

Helden in der Krankenpflege

12 Jungen im Alter von 14 bis 15 Jahren aus der Staatlichen Realschule Obertraubling, der Willi-Ulfig-Mittelschule, dem Gymnasium Neutraubling, dem Albertus-Magnus-Gymnasium und dem Werner-von-Siemens-Gymnasium waren in der Prüfeninger Straße zu Gast.

ERSTER EINBLICK

Die Teilnehmer bekamen Einblick in die Abläufe unseres Krankenhauses und seine Geschichte als Ordenskrankenhaus. Sie erfuhren, dass sie bei uns die Berufe des Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflegers und Krankenpflegehelfers, aber auch des Operationstechnischen Assistenten (OTA) und des Medizintechnischen-Radiologie-Assistenten (MTRA) in Kooperation mit den Eckert-Schulen erlernen können. Zudem waren sie erstaunt über die Vielzahl der Möglichkeiten, sich fort- und weiterzubilden und sowohl Zusatzqualifikationen als auch anerkannte Weiterbildungen in den differenziertesten Aufgabenfeldern erlangen zu können. Auch die Möglichkeiten, Aufgabenfelder und Einsatzgebiete wechseln zu können und so frei für jegliche neue Berufserfahrungen zu sein, kamen gut an. Nicht jedem Teilnehmer war zuvor bewusst, dass Krankenpflege heute auch bei uns und in unserem Krankenhaus ein Studienberuf sein kann und mit einem Bachelorgrad abgeschlossen werden kann, was wiederum weltweites Arbeiten leicht macht. Zudem erhielten die Jungen Einblick in die weiteren Ausbildungsmöglichkeiten, die unser Krankenhaus anbietet. Neben den Gesundheitsberufen bilden wir auch Kaufmänner im Gesundheitswesen, Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachinformatiker für Systemintegration, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik und Köche aus.

IM NOTFALLZENTRUM

Im Schockraum erfuhren die Teilnehmer, wie ein lebensbedrohlich erkrankter Patient versorgt wird und welche

Berufsgruppen beteiligt sind. Jeder Schüler durfte eine spezielle Rolle bei der Patientenversorgung im Schockraum spielen. Teamwork unter Zeitdruck war gefragt. Beim Gipsen und Schienen konnten die Jungen einen spezialisierten Aufgabenbereich der Pflegenden im Notfallzentrum kennenlernen.

GUMMIBÄRCHEN STATT GALLENSTEINE

Dann ging es mit Schutzkleidung in den OP. Schon allein das Anlegen der Kleidung war ein Event. Die Jungs konnten eine echte Operation verfolgen. Und im Laparoskopie-Workshop lieferten sie sich einen Wettkampf im Bergen und Sichern von Gummibärchen und Bonbons statt Gallensteinen aus der Bauchhöhle eines Dummy-Patienten mit echtem Laparoskopie-Zubehör. Die jungen „Operateure“ waren begeistert.

DURCHBLICK ERLANGT

Zum Schluss wurde die Radiologie besucht. Hier erfuhren die Jungen mehr über den Medizinisch-Technischen Radiologieassistenten und über die der Radiologie. Die Teilnehmer sahen, wie ein Patient rundum mit Hilfe eines hochmodernen Röntgengeräts durchleuchtet wird und konnten sich selbst ein Bild vom starken Magnetfeld eines Kernspintomografie-Gerätes machen.

Durch und durch ein gelungener Tag, wie in der Abschlussrunde Teilnehmer, Organisatoren und Akteure feststellten.

Marika Keil



user

Helden in der Kinderkrankenpflege

Am Boys' Day erhielten neun Jugendliche im Alter zwischen 11 und 15 Jahren aus der Bischof Manfred Müller Mittelschule Regensburg, dem Werner-von-Siemens-Gymnasium, der Mittelschule Wenzelbach und dem Hallertau Gymnasium Wolzach einen Einblick in die Kinderkrankenpflege.

Von 9 bis 15 Uhr schnupperten die Boys' Day-Teilnehmer Krankenhausluft: Bevor sie auf einer Kinderstation ein Kleinkind und einen Teenager besuchen durften, wurde zunächst die Händedesinfektion fleißig geübt.

EINGEKLEIDET

Das Tragen von persönlicher Schutzkleidung wie Schutzkittel, Einmalhandschuhe, Haube und Mundschutz war ein weiteres Highlight: „Wie ziehe ich die Schutzkleidung richtig an? Mit einem Mundschutz vor Mund und Nase ist das Atmen ganz anders! Wann trägt eine Pflegekraft diese Schutzkleidung?“, fragten und stellten die Schüler aufgeregt fest.

EINGEGIPST

Im KUNO Kindernotfallzentrum durften sich die Jugendlichen gegenseitig einen Unterarmgips anlegen. Ein Kinderchirurg zeigte und erklärte ihnen passend dazu Röntgenbilder, auf denen Knochenbrüche zu erkennen waren. Pflegeschüler der hausinternen Berufsfachschule unterstützten den Boys' Day professionell und gaben zum Beispiel beim Gipsen wertvolle Tipps und Hilfestellung. Besonders interessant für die Jungen war das Messen des eigenen Blutzuckerspiegels vor und nach dem Mittagessen.

Die Boys' Day Teilnehmer waren sich am Ende des Tages einig: Es war ein sehr interessanter Tag in der Klinik St. Hedwig.

Kathrin Altmann





(v.l.n.r.) Domkapellmeister Roland Büchner, Ordens-Prior Frater Seraphim Schorer, Domspatzen-Kommunikationschef Marcus Weigl, Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Michael Kabesch und Chormanagerin Christina Ostrower besiegeln vor der KUNO-Klinik St. Hedwig die gemeinsame Kooperation.

Spitzenmedizin trifft Spitzenchor

Die KUNO Klinik St. Hedwig und die Domspatzen besiegelten in Regensburg ihre neue Partnerschaft.

Der Rabe KUNO wird zukünftig seine Fittiche schützend über die Domspatzen halten: Die KUNO Klinik St. Hedwig ist nun eine enge Partnerin der Regensburger Domspatzen. Vor Kurzem unterzeichneten Domkapellmeister Roland Büchner und Ärztlicher Direktor, Professor Dr. Michael Kabesch, eine Kooperationsvereinbarung. „Die Domspatzen bieten Musik- und Kunstgenuss auf höchstem Niveau, da ist die beste medizinische Versorgung gerade gut genug“, sagte Professor Kabesch. Ein Kinder- und Jugendarzt der Klinik wird zukünftig die Domspatzen auf ihren Konzertreisen in alle Welt begleiten und somit auch im Ausland eine bestmögliche medizinische Versorgung garantieren.

BEGLEITUNG AUF AUSLANDSREISEN

„Wir freuen uns sehr über diese Möglichkeit und sind dankbar, als Partner eine der besten Kinderkliniken Deutschlands vor der Haustür zu haben“,

betonte Roland Büchner. Wer zu den Domspatzen komme, sei also auch gesundheitlich optimal betreut. Auch Buben mit einer chronischen Erkrankung sind hier gut umsorgt. Zum bisher bestehenden Schulsanitätsdienst und

zur Krankenschwester im Haus komme nun diese weitere großartige Dimension dazu, freute sich der Domkapellmeister. Fachärzte der KUNO-Klinik St. Hedwig begleiten die Domspatzen zukünftig ehrenamtlich auf großen Auslandsreisen

und stehen bei allen anderen Reisen telefonisch als Ansprechpartner rund um die Uhr zur Verfügung. In ganz Europa hat die Regensburger Klinik ihre Partnerkliniken. „Die Auslandsreisen der Domspatzen führen häufig auch in Länder, deren medizinische Versorgung nicht mit unserem Standard vergleichbar ist. Wenn die Jungs sich dann an neue Bedingungen gewöhnen müssen und gleichzeitig durch die Konzerte gefordert sind, dann bringen sie Höchstleistung. Die medizinische Betreuung durch einen unserer Ärzte vor Ort bietet den Sängern und ihren Eltern nun noch größere Sicherheit“, sagte Professor Kabesch.

VORSORGE IST WICHTIG

St. Hedwig kooperiert bereits seit vielen Jahren auch mit Nachwuchszentren von Fußball-Bundesligisten und habe damit beste Erfahrungen. Auch der Vorsorge-Gedanke werde in der Klinik großgeschrieben. Die Domspatzen bekommen eine ambulante Betreuung in allen Spezialfächern, und zwar so, dass sie mit Auftrittsterminen und Proben vereinbar ist. Experten der Hedwigsklinik bieten sich außerdem an, Schulschwester und Erzieherpersonal regelmäßig individuell und speziell für chronische Erkrankungen der Kinder zu schulen.

Die neue Kooperation der Klinik mit dem weltberühmten Knabenchor lässt sich unter dem Motto „Spitzenmedizin trifft Spitzenchor“ zusammenfassen. Als Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin ist die KUNO-Klinik St. Hedwig ein kompetenter Partner für die medizinische Betreuung der Regensburger Domspatzen – ob im Ausland oder vor Ort in Regensburg.

Marcus Weigl,
Regensburger Domspatzen

Die Konzertreise des Chores führte die Jungs im September 2018 nach Israel.



Die Domspatzen sangen im Oktober 2018 als erster Knabenchor überhaupt in der Hamburger Elbphilharmonie.

Wer sind die Regensburger Domspatzen?

Die Regensburger Domspatzen gehören zu den berühmtesten und besten Knabenchören weltweit. Sie sind dazu wohl der älteste Knabenchor überhaupt, gegründet im Jahr 975. Zum Campus der Domspatzen gehören heute neben dem Chor- und Stimmbildungsbereich auch eine Grundschule, ein Gymnasium und ein Internat. Ganztagsbetreuung ist seit Jahrzehnten selbstverständlich.

Das neue, topmoderne Gymnasium hat einen musischen und einen naturwissenschaftlich-technologischen Zweig. Zur Schulausbildung gehört auch der kostenlose Unterricht in mindestens einem Instrument. 300 Schüler werden derzeit im Gymnasium unterrichtet. Und 125 Buben verwandeln die Grundschule zu einem quirligen Bildungsort. www.domspatzen.de



Handgefertigte Frühchenkleidung

Die Kinderstation K1 der Klinik St. Hedwig konnte kürzlich ein ganz besonderes Geschenk entgegennehmen: liebevoll zusammengestellte Sets mit handgefertigter Frühchenkleidung.

Die erste Ausstattung der Station umfasst 60 Sets, die aus in bunten Farben genähten Wickelshirts, Hosen mit Füßchen, Bodies, Puschen und Strampelsäcken bestehen. Stationsleiterin Evi Schützner sowie ihre Stellverteterin Claudia Matok nahmen die handgefertigten Teile dankbar in Empfang.

Die Verantwortlichen des Vereins „Handgemachtes für Sternenkinder und Frühchen e.V.“, Stefanie Dindaß und Brigitte Gröschl, waren im Vorfeld schon lange engagiert, die Aktion möglich zu machen. Den Eltern, die nach der Geburt ihre Neugeborenen nicht gleich nach Hause nehmen können, sollte eine besondere Freude ins Gesicht gezaubert werden, wenn sie ihre Kleinen während des Aufenthalts in der Klinik so liebevoll gekleidet sehen. Die Stoffe wurden von der Stationsleiterin mit ihrem Team ausgesucht, und zwar in neutralen sowie passenden Farben für Mädchen und Jungen. Das alles ab Größe 40 – also entsprechend kleiner Größen, die es im Handel gar nicht zu kaufen gibt. Die engagierten Mitarbeiterinnen des Vereins nähten daraus die entzückenden Teile, die ab sofort auf Station verwendet werden.



Von links: Stefanie Dindaß, 1. Vorsitzende des Vereins „Handgemachtes für Sternenkinder und Frühchen e.V.“, Claudia Matok, Stellvertretende Stationsleitung, K1, Evi Schützner, Stationsleitung K1, ehrenamtlich Engagierte des Vereins Martina Pangerl

Der Verein, der deutschlandweit aktiv ist, engagiert sich seit 2016 in der Klinik St. Hedwig mit Handgenähtem, auch für Sternenkinder. Diese besonderen Geschenke sind nur durch das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder möglich und sind auf Spenden angewiesen.

Luitgard Biederer-Wutsios
Seelsorgerin Klinik St. Hedwig

Eine gelungene Osteraktion!

Der Leo-Club Regensburg, unter der Präsidentschaft von Florian Hopfenmüller, besuchte die KUNO Klinik St. Hedwig. Jeder Patient – ob klein oder groß – wurde mit einem Ostergeschenk überrascht.

Nächtelang hatten die „jungen Löwen“ Osternester gebastelt, die der Osterhase auf den Stationen verteilte. Benedikt, der

„Osterhase“, brachte damit viele Kinder zum Strahlen und entlockte den Eltern ein freudiges Lächeln.

Herzlichen Dank für die tolle Aktion!

Renate Fabritius-Glaßner
Leitung Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg



Bestens vertreten



Die einzelnen Mitglieder der Mitarbeitervertretung MAV vom Gesamtstandort des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg und des Paul Gerhardt Hauses stellen sich vor.

intern: Tommy Zenger, wie lange sind Sie schon im Haus tätig und welche Aufgaben übernehmen Sie?

Zenger: Ich bin seit Oktober 2010 im Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg. Ich arbeite in der Abteilung Ergotherapie und hier vornehmlich im Bereich Geriatrie. Seit Februar 2019 bin ich zusätzlich auf Station R13b in der „Alterstraumatologie“ tätig.

intern: Haben Sie eine spezielle Funktion in der MAV? Wenn ja, beschreiben Sie Ihre besonderen Aufgaben.

Zenger: Ich bin Mitglied im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und ansonsten Gremiumsmitglied.

intern: Waren Sie schon einmal in der MAV und wenn ja, wie lange engagieren Sie sich schon?

Zenger: Dies ist meine erste Amtsperiode und ich bin seit Mai 2017 in der MAV.

intern: Welches Thema beschäftigt Sie persönlich am meisten im Rahmen Ihrer MAV-Tätigkeit?

Zenger: Die Themen „Dienstgemeinschaft“ und „vertrauensvolles Miteinander“ interessieren mich persönlich am meisten. Ich bin der Überzeugung, dass ein kirchlicher Arbeitgeber eine weitaus höhere Verantwortung und Fürsorgepflicht gegenüber seinen Mitarbeitern hat, als beispielsweise ein „normaler“ Industriebetrieb.

Hospitalität und BarmHERZigkeit dürfen nicht zu Marketing-slogans verkommen, sondern sollen sich im täglichen Miteinander widerspiegeln, am besten unterlegt durch nachvollziehbare Strukturen und unterstützende, operationalisierte Instrumente.

intern: Was macht Ihnen persönlich bei Ihrer MAV-Tätigkeit am meisten Spaß?

Zenger: Wir sind ein buntgemischtes Gremium, bestehend aus den verschiedensten Berufsgruppen vom Arzt bis zum Zentrallabor. Dadurch habe ich die Möglichkeit Vorgänge, Überlegungen und Entscheidungen, die das Haus betreffen, mit meinen Kollegen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Dieser Perspektivenwechsel hilft mir bei der Entscheidungsfindung vor Beschlussfassungen.



intern: Wie, wo und wann kann man Sie persönlich erreichen, wenn Gesprächsbedarf besteht?

Zenger: Ich bin telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Man kann mich aber auch einfach ansprechen.

intern: Wollen Sie den Lesern noch etwas mitteilen?

Zenger: Ein berühmter Mann hat mal gesagt: „Das Herz befehle.“ Ich finde wir Mitarbeiter sollten daher auch tatsächlich, wenn uns was auf dem Herzen liegt oder unter den Nägeln brennt, die Möglichkeit nutzen und dies ansprechen; entweder direkt beim Gegenüber, den's betrifft, oder – wer Angst hat – über das Sprachrohr der MAV.

intern: Vielen herzlichen Dank für das Interview!



„Ich sehe das, was ihr nicht seht“

Wie eine blinde Strafverteidigerin ihren Weg geht

„Nichts wird uns aufhalten. Alles ist möglich.“ Mit diesem Zitat von Bill Clinton begrüßte Pamela Pabst ihr Publikum. Zugleich ist es der Einstieg in ihre Biographie „Ich sehe das, was ihr nicht seht“. Das Ethikkomitee hatte die erste von Geburt an blinde Rechtsanwältin für Strafrecht im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fragen, Fakten, Fingerfood – Fragen, die das Leben stellt“ als Referentin eingeladen. Pamela Pabst kam als Frühchen zur Welt und hat aufgrund der sogenannten „Frühgeborenen-Retinopathie“ nur ein Prozent Sehstärke. Doch Pabst hat sich dadurch nicht beirren lassen und hält ein Plädoyer dafür sich durch nichts aufhalten zu lassen, ob mit oder ohne Handicap.

DER ALLTAG ALS STRAFVERTEIDIGERIN

Diebstahl, Vergewaltigung, Mord – als Rechtsanwältin verteidigt sie sowohl Täter als auch Opfer dieser Verbrechen. Unter ihnen auch viele, die bereits inhaftiert oder schon zum dritten oder vierten Mal angeklagt sind. „Meine Fälle sind bunt gemischt. Das macht meine tägliche Arbeit unheimlich interessant und spannend“, so Pabst. „Gutes Zuhören ist dabei ein wichtiges Element meiner Tätigkeit.“ Mit dem Titel „Ich sehe das, was ihr nicht seht“ sind daher nicht übersinnliche Fähigkeiten gemeint. Durch die Erblindung sind die anderen Sinne, wie Hören und Tasten sowie Riechen stärker ausgeprägt und sie ist fokussierter. Das schätzen ihre Mandanten an ihr sehr. Auch Kollegen und Richter sind bei der Verhandlung beeindruckt, wenn sie nach einem Verhandlungstag ohne schriftliche Notizen ihr Plädoyer aus dem Stegreif hält. Dabei kann sie Zeugenaussagen wortwörtlich zitieren.

LANGER WEG

Bereits mit elf wusste Pamela Pabst, dass sie Juristin werden wollte. Der Besuch im Kriminalgericht Moabit (Berlin) ein paar Jahre später hat dieses Berufsziel zu einem Herzenswunsch werden lassen. „Der Richter war nett zu dem Angeklagten, auch wenn er ihn nicht leiden konnte. Da dachte ich mir, die behandeln mich auch gut, auch wenn Sie mich nicht gut leiden können,“ erzählte Pabst vor dem gespannten Publikum. Denn während ihrer Zeit auf der

weiterführenden Schule bis zum Abitur musste sie viele negative Erfahrungen hinnehmen. Ihre Mitschüler mobbten und grenzten sie aus. Doch von ihrem Ziel, Rechtsanwältin zu werden, ließ sie sich nie abbringen. „Ich hatte schon immer ein gesundes Selbstbewusstsein. Das liegt an meinen Eltern, die mich nie als Belastung gesehen haben und mich so lieben, wie ich bin,“ erklärte Pabst. Ihr Jurastudium absolvierte sie an der Freien Universität Berlin.

„DIE HEILAND: WIR SIND ANWALT“

Ihre Biographie mit dem Titel „Ich sehe das, was ihr nicht seht“ entstand in Zusammenarbeit mit der Ghostwriterin Shirley Michaela Seul und dient als Vorlage für die ARD-Serie „Die Heiland: Wir sind Anwalt“. Pabst verrät schmunzelnd: „In der Hauptfigur Romy Heiland steckt viel von mir selbst. Ich freue mich sehr, dass im Juli die Dreharbeiten für die zweite Staffel beginnen.“

Übrigens: Die Rechtsanwältin hat eine besondere Beziehung zu Bayern. Ihre Eltern haben oft mit ihr in Lenggries ihren Urlaub verbracht. Sie lernte auf den Wiesen laufen und liebt heute noch den oberbayerischen Dialekt.

Harry Landauer vom Funkhaus Regensburg führte durch den kurzweiligen Abend und ließ auch die letzte Publikumsfrage nicht unbeantwortet. Den musikalischen Rahmen bildete die Band Juri Smirnovs ViBop.

Kristina Lehner



Vorgemerkt!

Am Mittwoch, 10. Juli 2019 um 19.30 Uhr wird Helen Heinemann, Institutsleitung IBP, in ihrem Vortrag „Warum Burnout nicht vom Job kommt“ dem Phänomen Burnout näher auf den Grund gehen.

Karten gibt es bei der Abteilung Personalentwicklung und Bildung (-1753) oder bei Bücher Pustet. Für Mitarbeitende der Barmherzigen Brüder ist die Veranstaltung kostenfrei. Um Anmeldung wird dennoch gebeten.

Bild links: Gespannt lauschte das Publikum den Erzählungen der blinden Strafverteidigerin.

Bild rechts: Prior Frater Seraphim Schorer nutzte die Pause, um selbst ins Gespräch mit Pamela Pabst (r.) zu kommen.





Multikulturelle Dienstgemeinschaft



Um die Vielfalt unserer Gemeinschaft zu präsentieren, stellt sich in jeder Ausgabe ein Mitarbeiter einer anderen Nation vor und gibt uns Einblick in sein Herkunftsland.

In dieser Ausgabe ist es:

Tchalaou Djaborou Djobo, Krankenpflegehelfer

intern: Woher kommen Sie ursprünglich?

Tchalaou Djobo: Ich komme ursprünglich aus Togo, Westafrika.

intern: Welchen Beruf üben Sie hier aus?

Tchalaou Djobo: Ich arbeite als Krankenpflegehelfer auf der Station 25. Die Ausbildung habe ich bereits 1998 hier gemacht, im Haus bin ich aber schon seit 1995. Mein Weg hat mich über Prof. Johannes Dobroschke, dem ehemaligen Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und der Klinik für Thoraxchirurgie, ins Krankenhaus Barmherzige Brüder geführt.

intern: Verraten Sie uns bitte etwas Typisches aus Ihrem Herkunftsland?

Tchalaou Djobo: Unser Nationalgericht nennt sich Fufu und ist ein Gericht aus gestampftem Yams, einer Knolle, die ähnlich aussieht wie eine Süßkartoffel. Gegessen wird Fufu zusammen mit Suppe oder Soße, manchmal auch mit Fleisch, zum Beispiel Hühnchen. Vor allem an Feiertagen wie Weih-

nachten wird Fufu serviert. Die Zubereitung ist sehr anstrengend und kann schon mal eine halbe Stunde oder länger dauern. Daher wird das Yams oft zu zweit oder zu dritt gestampft. Zum Stampfen braucht man einen größeren Trog und eine lange Holzstange, mit der man mit ganzem Körpergewicht das Yams zerstampft.

Traditionell isst man das fertige Fufu mit der rechten Hand, denn es besteht der Glaube, dass mit der rechten Hand alles Reine und mit der linken Hand alles Unreine gemacht wird.

intern: Was vermissen Sie an Ihrem Herkunftsland?

Tchalaou Djobo: Am meisten vermisse ich die Sonne, vor allem im Winter. Zwar gibt es in Togo auch Regenzeiten, aber außerhalb dieser Monate ist jeden Tag strahlender Sonnenschein.

intern: Haben Sie einen Geheimtipp, wo man in Ihrer Heimat unbedingt mal gewesen sein muss?

Tchalaou Djobo: Sehr interessant zu besichtigen ist die Stadt Atakpamé. Dort findet man noch an vielen Ecken historische Belege von der damaligen deutschen Kolonialzeit. Die Stadt liegt entlang einer Eisenbahnstrecke, die bereits vor dem ersten Weltkrieg gebaut wurde. Spannend ist auch die berühmte Felspalte von Aledjo, die die Straße durchs Gebirge trennt und eine Herausforderung für jeden Autofahrer darstellt. Bei durchfahrenden LKWs kann es da manchmal ganz schön eng werden!

intern: Vielen herzlichen Dank für das Interview!



6. ST. BARBARA CUP

Golf- und Landclub Oberpfälzer Wald e. V.

Programm

**Liebe Freunde und Partner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

sehr herzlich möchte ich Sie zum **6. St. Barbara Cup** im Golf- und Landclub Oberpfälzer Wald e. V. einladen.

In diesem Jahr beteiligen sich die Barmherzigen Brüder bereits zum sechsten Mal an dieser besonderen Sportveranstaltung. Als Zentralversorger für die Region sehen wir unsere Aufgabe nicht nur in der medizinischen Versorgung, sondern auch in der Gesundheitsprävention.

Nach dem Motto „**Vorsorge ist besser als heilen**“, unterstützen wir daher verschiedene Sportarten, wie zum Beispiel Golf, die zu einem gesunden Lebensstil beitragen.

Ich freue mich darauf, die Golfer unter Ihnen beim 6. Gesundheitscup des Krankenhauses St. Barbara zu begrüßen.

Ihr



Dr. Martin Baumann
Geschäftsführer

Ablauf

Wettspieldetails

- **Spielform:** Einzel-Stableford über 18 Löcher
- **Startinformationen:** von Tee 1 um 09.30 Uhr
- **Nenngeld:** Erwachsene 15 Euro, Jugend 6 Euro; zzgl. 1/2 Gäste-GF

Preise

- **1 Brutto Damen und 1 Brutto Herren** (je eine Flasche Wein des Ordens der Barmherzigen Brüder, Gutschein 70 Euro)
- **3 Netto in den Klassen A, B und C** (je eine Flasche Wein des Ordens der Barmherzigen Brüder, Gutscheine über 70 Euro, 50 Euro bzw. 30 Euro)
- **Nearest to the Pin – Damen und Herren getrennt** (je zwei Flaschen Wein des Ordens der Barmherzigen Brüder)
- **Longest Drive – Damen und Herren getrennt** (je zwei Flaschen Wein des Ordens der Barmherzigen Brüder)

Termin

**Samstag,
13. Juli 2019**

Anmeldung und Kontakt

**Golf- und Landclub Oberpfälzer Wald e. V.
Karola Leitl**

Ödengrub 1
92431 Neunburg vorm Wald
Telefon: 09439 466
Fax: 09439 1247
info@glcoberpfaelzerwald.de
www.glcoberpfaelzerwald.de

Anmeldung via Telefon oder
online über die Clubhomepage bis
Donnerstag, 11. Juli 2019, 12.00 Uhr.



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus St. Barbara
Schwandorf



Aus dem Krankenhausverbund

Familienfreundliche Arbeitgeber haben im Rennen um qualifizierte Arbeitskräfte die Nase vorn

Im Landkreis Schwandorf entwickelt sich seit einigen Jahren das Wissen darum, dass der Begriff „Familienfreundlichkeit“ im Wirtschaftsleben Chancen eröffnet. Parallel dazu ziehen immer mehr Unternehmen und Institutionen an diesem Strang. Das „Lokale Bündnis für Familien im Landkreis Schwandorf“ ist schon seit über einem Jahrzehnt bemüht bei Betrieben, Verbänden und Kommunen Überzeugungsarbeit zu leisten. Dass dies gelingt, zeigt die zunehmende Anzahl an Bündnispartnern. Denn viele Unternehmen haben erkannt, dass Familienfreundlichkeit im Betrieb zu einem unverzichtbaren Wettbewerbsfaktor wird. So hat nun auch das **Krankenhaus St. Barbara Schwandorf** die Bündniserklärung unterschrieben. Darin haben sich die Vertreter – Personalleiter Axel Buchheit und MAV-Vorsitzender Günter Edenhart – bereit erklärt, Maßnahmen und Projekte zu unterstützen, die das Umfeld familienfreundlicher gestalten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig fördern. Dazu gehören unter anderem kostenlose Angebote zur Kinderbetreuung in den Ferien oder zahlreiche Teilzeitmodelle passend zur aktuellen familiären Situation.



Deutschlands beste Klinikseiten

Beim Award für „Deutschlands beste Klinik-Website“ wurden die Seiten der Barmherzigen Brüder von über 150 Kliniken unter die Top 15 gewählt. Das **Münchner Krankenhaus** konnte sich dabei sogar den 3. Platz sichern. Das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg schaffte es bei dem Ranking auf den 11. Platz und das Klinikum St. Elisabeth auf den 15.



Zum 16. Mal fand der Wettbewerb statt, er gilt als größter und renommiertester seiner Art. Über 150 Kliniken hatten sich dieses Jahr beworben. Eine 7-köpfige Jury, bestehend aus Patienten-, IT-, Krankenhaus-, Industrie- und Wissenschaftsvertretern, ermittelte in einem mehrstufigen und umfangreichen Analyseverfahren aus den 150 durch wissenschaftliche Gutachter vorausgewählten Klinik-Internetauftritten die Sieger. Teilnahmeberechtigt waren alle Krankenhäuser, die ihren Sitz in Deutschland haben. Gründer ist Arzt und Wissenschaftler Professor Dr. Dr. Frank Elste, der von Novartis Pharma unterstützt wird.

S

Baye

Münche

nd

chwandorf

ern

Regensburg

Straubing

en

120 Mitarbeiter für langjährige Treue geehrt

120 Jubilaren und damit insgesamt 2.780 Jahre Treue zum Klinikum – dieser großen Anzahl von langjährigen Mitarbeiterinnen und



Mitarbeitern konnten Geschäftsführer Dr. Christoph Scheu, Frater Prior Seraphim Schorer, Ulrike Silberbauer-Jurgasch, stellvertretende Vorsitzende der Mitarbeitervertretung sowie Personalleiterin Barbara Wurm zum Dienstjubiläum gratulieren.

Nach einem festlichen, von Pfarrer Hermann Berger gelebten Gottesdienst wurden die Mitarbeiter für 10, 20, 25, 30, 35, 40 und 45 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Geschäftsführer Dr. Christoph Scheu und Prior Frater Seraphim Schorer dankten den Mitarbeitern für die langjährige Treue gegenüber dem Klinikum. Ulrike Silberbauer-Jurgasch, stellvertretende Vorsitzende der Mitarbeitervertretung drückte den Mitarbeitern ebenfalls ihre Wertschätzung aus. Als Anerkennung für ihre Tätigkeit erhielten die Jubilare Blumen und Präsente. Beim gemeinsamen Abendessen wurden die Jubilare von Kochkünsten des Café Fratelli im Magnobonus-Markmiller-Saal verwöhnt und ließen beim Austausch vieler Erinnerungen die gemeinsamen Jahre Revue passieren.

Impressum

30. Jahrgang

Ausgabe: 5/19

Herausgegeben vom

Krankenhaus Barmherzige Brüder GmbH

Prüfeninger Str. 86, 93049 Regensburg

Verantwortlich: Sabine Beiser,
Geschäftsführerin

Redaktion: Svenja Uihlein, Bianca Dotzer
Kristina Lehner, Stephanie
Tschautscher

Titelbild: Svenja Uihlein

Bilder: altrofoto.de (3), B. Dotzer (4, 5),
S. Uihlein (4, 5), K. Altmann (4, 5),
S. Tschautscher (6, 7), L. Biederer-
Wutsios (8), R. Fabritius-Glaßner
(8), K. Lehner (9, 12), Pixabay
(10, 12), J. Gergovich (11),
bronchan | Shutterstock.com,
david debray | Fotolia.com (12),
C. Klee (14), © Novartis Pharma
(14), C. Jehle (15)

Druck: Marquardt, Prinzenweg 11a,
93047 Regensburg

Auflage: 2385
erscheint zehn Mal jährlich

Redaktionsschluss

für die 6/18-Ausgabe:

2. Mai 2019.

Redaktionsschluss ist immer der erste
Wochentag des Monats vor Erscheinen der
Ausgabe.

Kontakt Pressestelle:

Tel. 0941 / 369-1091

Texte und druckfähiges Bildmaterial bitte an:
pressestelle@barmherzige-regensburg.de

Hinweise:

Jeder Autor ist für die Inhalte seines
Artikels selbst verantwortlich. Die Redak-
tion behält sich vor, eingereichte Texte
stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der
Texte wird bei Personennennung auf die
ausführliche Schreibweise „-er und -innen“
verzichtet. Generell werden stattdessen die
Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise
(z. B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht
sich als Synonym für alle männlichen und
weiblichen Personen, die damit selbstver-
ständlich gleichberechtigt angesprochen
werden. Die Redaktion macht darauf
aufmerksam, dass die „intern“ und die
„misericordia“ im Internet veröffentlicht
werden. Dadurch können sämtliche Inhalte
durch Suchmaschinen aufgefunden und
der breiten Öffentlichkeiten zugänglich
gemacht werden.



Fort- und Weiterbildung

Veranstaltungshinweise des Bildungszentrums

Mai

FWB: **DER STATIONS COMPUTER: EFFEKTIV ARBEITEN MIT OUTLOOK, WORD, WINDOWS (WB.-NR. 5696)**

Termin: 07.05. und 09.05.2019, 13.30 – 16.30 Uhr
Zielgruppe: Pflegekräfte
Referentin: Gabriele Thanner

SCHMERZMANAGEMENT IN DER PFLEGE BEI AKUTEN UND CHRONISCHEN SCHMERZEN (WB.-NR. 5755)

Termin: 20.05.2019, 08.30 – 17.00 Uhr
Zielgruppe: Pflegefachkräfte
Referent: Markus Heisel

MENSCHEN MIT DEMENZ IM KRANKENHAUS (WB.-NR. 5711)

Termin: 23./24.05.2019, 09.00 – 16.15 Uhr
Zielgruppe: Für Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten
Referentin: Maria Kammermeier

Oktober

FKE: **KOMMUNIKATION III „FÜHRUNGSKOMMUNIKATION IN SICH VERÄNDERNDEN UMWELTEN“ (WB.-NR. 6148)**

Termin: 10.10.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
Zielgruppe: Alle Führungskräfte, die bereits am
Basis-Workshop teilgenommen haben
Veranstaltungsort: Schloss Spindlhof, Regenstein
Referent: Ernst Niebler, eo ipso
Anmeldeschluss: 18.07.2019

Wir freuen uns auf Ihre
Teilnahme!
Ausführliche Informationen
finden Sie in unserem Fort-
und Weiterbildungspro-
gramm 2019 und
im Intranet.

KOMMUNIKATION II „HERAUSFORDERNDE FÜHRUNGS- KOMMUNIKATION IM ALLTAG“ (WB.-NR. 6142)

Termin: 24./25.10.2019
1. Tag: 9.00 – 18.00 Uhr,
2. Tag: 8.30 – 13.00 Uhr
Zielgruppe: Alle Führungskräfte, die bereits am
Basis-Workshop teilgenommen haben
Veranstaltungsort: Schloss Spindlhof, Regenstein
Referent: Karen Mahlau, eo ipso
Anmeldeschluss: 30.07.2019

PROJEKTMANAGEMENT (WB.-NR. 6153)

Termin: 24./25.10.2019
1. Tag: 9.00 – 18.00 Uhr,
2. Tag: 8.30 – 17.30 Uhr
Zielgruppe: Alle Führungskräfte, die bereits am
Basis-Workshop teilgenommen haben
Veranstaltungsort: Schloss Spindlhof, Regenstein
Referent: Nicole Zunhammer, eo ipso
Anmeldeschluss: 30.07.2019

Dezember

KOMMUNIKATION I „MITARBEITERJAHRESGESPRÄCHE ZIELORIENTIERT, SOUVERÄN UND ERFOLGREICH FÜHREN“ (WB.-NR. 6139)

Termin: 04./05.12.2019
1. Tag: 9.00 – 18.00 Uhr,
2. Tag: 8.30 – 17.30 Uhr
Zielgruppe: Alle Führungskräfte, die bereits am
Basis-Workshop teilgenommen haben
Veranstaltungsort: Schloss Spindlhof, Regenstein
Referent: Nicole Zunhammer, eo ipso
Anmeldeschluss: 11.09.2019

Fragen beantwortet Ihnen:
Kristin Keitlinghaus,
Leiterin Personalentwicklung
und Bildung
Kontakt: -1753